

Schmuckstück eingeweiht

Eltern, Kinder, Stadt und Kirche feierten neuen St. Meinrad-Kindergarten

Von einem „Schmuckstück“ sprach Dompfarrer Harald Kiebler am Samstag bei der Einweihung des neu gebauten St. Meinrad-Kindergartens. Weit über 100 Gäste drängten sich in dem neuen Gebäude, das zu 70 Prozent die Stadt bezahlte.

HETE HENNING

Rottenburg. Gut anderthalb Jahre dauerte es vom ersten Spatenstich bis zur Einweihung des Kindergarten-Neubaus in der Theodor-Heuss-Straße. 1,8 Millionen Euro kostete der Bau, 1,4 Millionen davon zahlte die Stadt Rottenburg. Die Reutlinger Architekten Christine Zeeb und Ralf Digel nannten den Kindergarten schon während der Planungsphase „Villa im Park“: Für das Gebäude mussten zwar einige alte Bäume fallen, doch ist es auch jetzt noch locker von hohen Hainbuchen umgeben. Allein die Grünfläche des Gartens hat eine Größe von 2000 Quadratmetern.

Nötig geworden war der Neubau, weil das alte eingeschossige Kindergartengebäude heruntergekommen und zu klein geworden war. „Es gab viele Beschwerden darüber“, sagte Rottenburgs Erster Bürgermeister Volker Derbogen am Samstag. Im Neubau stehen

jetzt auf zwei Stockwerken fast 750 Nutzfläche zur Verfügung. Die Zahl der Kinder, die im St. Meinrad-Kindergarten betreut werden, hat sich praktisch verdoppelt. Aus der ursprünglich zweigruppigen ist eine viergruppige Einrichtung geworden. Hinzugekommen sind eine Ganztagesgruppe, die in der geräumigen Küche mit Mittagessen versorgt wird, sowie eine Kleinkindgruppe mit zehn Kindern. „Wir haben im Moment 80 Kinder hier“, sagt Kindergartenleiterin Ute Zahlmann, „wir sind voll belegt.“ Für die Betreuung sind elf Erzieherinnen mit unterschiedlichen Stellenanteilen zuständig.

Die Außenanlage muss erst noch werden

Der Umzug aus dem alten ins neue Gebäude erfolgte bereits Mitte Januar. Mit der offiziellen Einweihung habe man gewartet, bis der Altbau abgerissen und die Außenanlagen wenigstens ein Stück weit gerichtet gewesen sei, so Ute Zahlmann. Weil das Wetter nicht so mitspielte, wie es sollte, liegen im Garten jetzt noch hohe Erdhaufen, und der Rasen beginnt erst ganz leise zu sprießen. Schaukel, Klettergerüst und eine große

Sandgrube mit Sonnensegel darüber sind aber schon da, und Teile einer Wasser- und Kletterlandschaft sind ebenfalls schon zu erkennen. Die Kinder, so Zahlmann, könnten es kaum erwarten, bis alles fertig ist.

Riesige Fenster und helle Hölzer

Das Gebäude, sagte Dompfarrer Harald Kiebler, sei sowohl schön als auch zweckmäßig: Alle vier Gruppenräume (jeder mit einem Nebenraum) sind nach Süden ausgerichtet, die riesigen Fenster gehen bis zum Boden. Die Fußböden sind in Orange- und Rottönen gehalten. Zur freundlich-luftigen Atmosphäre trägt auch das durchweg helle Holz des Mobiliars bei.

Über 100 Eltern und Kinder, aber auch Mitglieder des Kirchengemeinderates und Vertreter der Stadt drängten sich in der großzügigen Turnhalle des Kindergartens; als Dompfarrer Kiebler das Gebäude mit Weihwasser weihte. Bürgermeister Derbogen unterstützte ihn dabei, als er quasi als Messdiener das Weihwassergefäß hielt. „Ich bin so glücklich, ja so sehr glücklich“, sangen die Kinder, bevor sie nach dem offiziellen Akt



Mit tatkräftiger Unterstützung von Rottenburgs Erstem Bürgermeister Volker Derbogen (r.) weihte Dompfarrer Harald Kiebler am Samstag den neuen St. Meinrad-Kindergarten.

zum Basteln und Malen entlassen wurden.

Glücklich war auch Hermann Sambeth, Vorsitzender des Bauausschusses des Kirchengemeinderates St. Martin. Es sei die rich-

tige Entscheidung gewesen, nach dem Architektenwettbewerb nicht den Siegerentwurf, sondern den auf Rang zwei gesetzten Entwurf zu realisieren. Erstens sei letzterer im Preis günstiger gewesen, zwei-

tens gesc
wurf
bäud
dem
Samt